



WETTINGEN: Verleihung Aargauer Unternehmerpreis im Tägi

Anerkennung der Leistung

Herausragende Unternehmen wurden mit dem Aargauer Unternehmerpreis ausgezeichnet. Darunter war die «Chämi Metzg» aus Fislisbach.

PETER GRAF

Der Unternehmerpreis erfreute sich auch bei der 15. Verleihung durch die Aargauische Kantonalbank, AKB, und den Aargauischen Gewerbeverband grosser Beliebtheit. Über 600 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft besuchten den Anlass am vergangenen Donnerstag im Wettinger Tägi. «Der Preis zeichnet nicht nur die Unternehmerinnen und Unternehmer, sondern auch den Kanton mit seinen innovativen und leistungsstarken Perlen aus», sagte Benjamin Giezendanner, der Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands.

Eine dieser Perlen ist in der Kategorie der mittleren Unternehmen mit 21 bis 100 Mitarbeitenden mit dem zweiten Platz ausgezeichnet worden: die Chämi Metzg AG in Fislisbach. Diese ist keine Metzgerei im klassischen Sinn. Fleisch und Wurst sind längst nicht mehr die einzigen Produkte im Angebot.

Samstags stehen sie Schlange

Nebst den weitherum bekannten hausgemachten Dip- und Fondue-saucen ist vor allem der Partyservice ein Kerngeschäft. «Das Herzstück ist und bleibt jedoch der Laden, und wir bewundern unsere Kunden, die jeden Samstag bei uns anstehen, obwohl wir uns bemühen, alle Wünsche möglichst schnell und effizient zu erfül-

len», erklärte Geschäftsleiter Marcel Wüest auf der Bühne. Wüest übernahm 2003 die Metzgerei von seinen Eltern Verena und Guido und wandelte sie in eine Aktiengesellschaft um. Anfang 2006 wurde die Metzgerei renoviert und modernisiert. Marcel Wüest zeigte sich hocherfreut über die Auszeichnung für ihn und seine über zwanzig Mitarbeitenden: «Der Preis ist gleichzeitig Ansporn, uns für junge Fleischfachleute zu engagieren. Wir möchten dem Nachwuchs die Freude am Umgang mit Lebensmitteln vermitteln und unser Wissen bei der Beratung, der Zubereitung sowie der Veredelung verschiedenster Spezialitäten weitergeben.» Unter den drei Finalisten pro Kategorie wurden je eine Siegerfirma und zwei zweitplatzierte Firmen ausgezeichnet. Dritte Plätze wurden nicht vergeben. Die Gesamtpreissumme beträgt 39 000 Franken.

Vor der Preisverleihung fand ein Podiumsgespräch statt, welches durch Zoe Torinesi moderiert wurde. Darin äusserten sich die Unternehmerin Franziska Bircher, SVP-Nationalrat Franz Grüter, Benjamin Giezendanner und Patrick Küng, Bereichsleiter Firmenkunden AKB, zu aktuellen Themen. Im Vordergrund standen dabei die künftige Energieversorgung, die weltweite Verknappung der Rohstoffe, der Unterbruch der Lieferketten, welche alle Branchen betrifft, der Fachkräftemangel, das Bildungssystem sowie die zunehmende Cyberkriminalität.

Patrick Küng bezeichnete die Lagerhaltung und den durch die Bank unterstützten Lagerauf- und -ausbau als wichtig. «Bei der Regionalisierung

gilt es, das Gewerbe miteinzubeziehen», forderte Franz Grüter. Benjamin Giezendanner verwies auf die Bedeutung der Abstimmung über die Steuerreform vom 15. Mai. «Durch die Zustimmung kann ein kleiner Standortvorteil erzielt und damit ein Schritt ins Mittelfeld gemacht werden», so der AGV-Präsident.

Aus dem grossen Feld der drei Kategorien - kleine, mittlere und grosse Unternehmungen - sind über hundert Anmeldungen eingegangen. Mit dem Preis, der nun bereits zum 15. Mal durch die AKB vergeben wurde, soll die hervorragende Arbeit, welche in den Betrieben täglich geleistet wird, anerkannt und gewürdigt werden, «und er soll zugleich Motivator der Zukunft sein», so Dieter Widmer, Direktionspräsident der Aargauischen Kantonalbank, in seiner Kurzansprache.

Pioniergeist als Motor

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Nationalrat Franz Grüter mit einem lebhaften Referat. Seit über 25 Jahren gestaltet sein Unternehmen, die Green-Gruppe aus Lupfig, die digitale Zukunft aktiv mit. «In dieser Zeit haben wir uns vom Internetpionier, dessen Geschichte im Untergeschoss des Schweizerischen Bauernverbands in Brugg begann, zum führenden Schweizer Unternehmen für digitale Services gewandelt», blickte der Verwaltungsratspräsident zurück. Green betreibt hochmoderne Datacenter, entwickelt innovative Cloud-Angebote und bietet Internet- und Vernetzungslösungen an. «Unser Pioniergeist ist unser Motor», so Grüter: «Er treibt uns an und motiviert uns immer wieder aufs Neue.»



Marcel Wüest, Geschäftsleiter Chämi Metzg Fislisbach, 2. Rang, Unternehmen 21 bis 100 Mitarbeitende

BILD: PG